

ISSN 1693 – 7481

Jurnal
Tahuri



Volume 13, Nomor 1, Pebruari 2016

Jurusan Pendidikan Bahasa dan Seni
Fakultas Keguruan Dan Ilmu Pendidikan
Universitas Pattimura
A m b o n

Jurnal Tahuri	Vol. 13	No. 1	Hlm. 1 – 85	Ambon Pebruari 2016	ISSN 1693-7481
------------------	---------	-------	----------------	------------------------	-------------------

JURNAL TAHURI

Terbit dua kali setahun, Pebruari - Agustus berisi Artikel Praktik kependidikan dan kebahasaan, ditulis dalam bahasa Indonesia maupun bahasa asing. Memuat artikel berupa analisis, kajian dan aplikasi teori, hasil penelitian dan kajian pustaka

Pelindung/Penasihat
Dekan FKIP

Pengarah
Ketua Jurusan Bahasa dan Seni

Ketua Penyunting
Samuel Jusuf Litualy

Wakil Ketua Penyunting
Karol Anaktototy

Sekretaris Penyunting
Carolina Sasabone

Staf Ahli

Kinayati (Universitas Negeri Jakarta)
Umi Salama (Universitas Budi Utomo
Malang)
Alberthus Sinaga (Universitas Jambi)
Burhanuddin (Universitas Negeri Makasar)
Jefry H. Tamboto (Universitas Negeri Manado)
Daud Jalmaf (Universitas Pattimura)
Thomas Frans (Universitas Pattimura)
Leonora S. Tamaela (Universitas Pattimura)
Richard Manuputty (Universitas Pattimura)

Asisten Umum

E. M. Solissa
S. Binnendijk
Renata C.G.Vigeleyn Nikijuluw

Alamat Penyunting: FKIP Unpatti Kompleks PGSD Ambon 97114, Telp (0911) 312343,
Website: fkip.unpatti.ac.id E-mail: redaksi@jurnaltahuri.com

Jurnal Tahuri diterbitkan pertama kali oleh Jurusan Bahasa dan Seni FKIP Unpatti pada Tahun 2003, Dekan Prof.Dr.H.B.Tetelepta, M.Pd. Ketua Jurusan Drs. O.Kakerissa, M.Pd. Ketua Prog.Studi Drs.D.Jalmaf, M.Pd, Drs. K. Anaktototy, M.Pd, Drs. S.J. Litualy, M.Pd.

Penyunting menerima sumbangan tulisan yang belum diterbitkan dalam media cetak lain. Naskah diketik dalam spasi ganda pada kertas ukuran kuarto panjang 10-20 halaman 1 eksemplar (baca petunjuk bagi penulis pada sampul dalam bagian belakang). Naskah yang masuk akan dievaluasi oleh Staf Ahli. Penyunting dapat melakukan perubahan pada tulisan yang dimuat untuk keseragaman format tanpa mengubah maksud dan isinya.

BEDEUTUNGSWANDEL DURCH JUGENDSPRACHE (DER BEITRAG ZUM NATIONAL-SEMINAR FÜR LINGUISTIK).

Kalvin Karuna¹

Kurzfassung. Die Jugendsprache ist ein unvermeidbares Phänomen, das sich vom Jahr zum Jahr ständig ändert. Diese Sprache nennt man auch der Jargon der Jugend, weil sie meistens nur unter Gleichaltrigen verwendet wird, in den so genannten Peer Groups, da sich dort neues Vokabular besonders schnell verbreitet. Helmut Henne betrachtet die Jugendsprache als eine Art spielerisches Sekundärgefüge nicht als eine homogene Varietät. Die Analyse haben sich folgendes ergeben ; erstens; wesentliches Motiv der Jugendsprache ist es, dass sich die Jugendliche vom Gesellschaft abgrenzen, um ihre Selbstindetität zu finden oder zu zeigen, zweitens ; ein auffälliges Merkmal der Jugendsprache ist die Versicht auf Satzelemente, drittens ; die Jugendsprache ändert vorläufig die wesentliche Bedeutung eines Wortes, wie zum Beispiel : **geil** 1. *meist pej*; begierig auf Sex <jemanden geil machen>: *Er ist ein geiler Bock!*, 2. (*besonders* von Jugendlichen) verwendet, um Anerkennung auszudrücken : *super, toll: Echt geil, dein neues Auto!*, 3. *auf etwas (Akk) geil sein* (*besonders* von Jugendlichen verwendet) etwas sehr gern tun, haben oder erreichen wollen : *Er ist ganz geil auf den Job.* die Jugendsprache kann trotzdem die Sprache als Einzelsprache nicht ändern.

Schlüsselwörter : *Bedeutungswandel, Jugendsprache.*

"Ich hör' es gerne, wenn die Jugend plappert: Das Neue klingt. Das Alte klappert." (Goethe).

Gegenstand dieses Beitrags ist Jugendsprache und zunehmende Nachlässigkeit im Sprachgebrauch durch Jugendsprache. „ du hast die Hausaufgabe geguttenbergt“. Als ich den Ausdruck las, musste ich mehr Mals in mein Wörterbuch blättern um zu finden, was das Verb „guttenbergen“ bedeutet. So ein Verb steht aber nicht im Wörterbuch. Zum Gluck habe ich zufälligerweise Spiegel Online von 05. Dezember 2011 gelesen, in dem ich den Ausdruck „ lass mal die Hausaufgaben guttenbergen. Seitdem habe ich erfahren, dass das Verb „guttenbergen“ zu Jugendwötern gehört, das im 2011 sehr auffällig war. Das Wort „guttenbergen“ bezieht sich auf Karl Theodor zu Guttenberg, der

¹ *Kalvin Karuna ist Dozent an der Deutschabteilung der Fakultät Für Lehrerfortbildung der Pattimura Universität, Ambon.*

ehemalige Verteidigungsminister Deutschlands, der wegen seiner Schande bzw. Doktorarbeit (abschreiben) zurücktreten musste. Ich habe damals gedacht; die Jugendsprache kann zur Verwirrung führen.

Elke Ackermann hat einen Artikel geschrieben, unter dem Titel „Rettet die deutsche Sprache“ (www.else.ackermann.de/resources/rettet). Elke Ackermann macht sich Sorge, dass es schlecht um die deutsche Sprache steht, besonders bei jüngerer Generation hört man zunehmend Nachlässigkeiten im Sprachgebrauch. Sie nennt Fernsehen und wenig Lesen als Sündenbock der zunehmenden Nachlässigkeit im Sprachgebrauch der Jugendlichen. Knill (www.rhetorik.ch/jugendsprache) hat sogar eine Frage gestellt, ob die Jugendsprache als Ursache von Leseschwäche ist. Dass sich Ackermann und Knill Sorge um die deutsche Sprache macht, ist ein Zeichen, dass die Existenz der Jugendsprache die deutsche Standardsprache beeinflussen könnte. Worum sich Ackermann und Knill Sorge gemacht, kann man verstehen. Es ist ersichtlich, dass man sich einerseits in den Schulen oder in anderen Sprachinstitutionen bemüht hat, ihren Lehrenden beizubringen, wie man die Standardsprache richtig verwenden soll, andererseits aber sprechen die Jugendlichen unter sich so, als ob sie auf die Standardsprache verzichtet hätten. Ideal wäre, was man in der Schule gelernt hat, soll in der Gesellschaft verwendet.

Als Beispiel: Im Langenscheidwörterbuch steht; geil bedeutet begierig auf Sex. Aber die Jugendlichen verwenden das Wort „geil“ um Anerkennung auszudrücken: super, toll >> dein neues Auto ist echt geil. Oder Das Wort „Affengeil“ hat nicht mehr mit Affen oder geil zu tun, sondern das verwenden die Jugendlichen um bestimmten Zustand als superlativ zu beschreiben: sehr super, hervorragend, brilliant, exelent. Oder „fett“ heißt in der Jugendsprache nicht „Fett“ (im Sinne von *Mager*) sondern „super“. Ausgehend von den Beipielen könnte es sein, dass Jugendsprache die wesentliche Bedeutung eines Wortes ändern kann. So schlimm ist der Einfluß der Jugendsprache auf die deutsche Sprache? oder doch das Dasein der Jugendsprache bringt der deutschen Sprache Vorteile? Diese Frage bringt mich auf die Idee, mich mit diesem Thema „Jugendsprache“ zu befassen.

Jugendsprache und Sprachwandel

Der Begriff der Jugendsprache

Die Jugendsprache ist ein unvermeidbares Sprachphänomen, dessen Inhalt vom Jahr zum Jahr anders ist. Bevor man die Jugendsprache linguistisch beschreibt, muss zunächst geklärt werden, worum es sich überhaupt bei der Jugendsprache handelt.

Was man unter Jugendsprache versteht, ist noch schwammig. Das bedeutet, die Jugendsprache ist terminologisch noch nicht völlig klar. Die Unklarheit erkennt man an folgenden Definitionen; die Jugendsprache ist der Jargon der Jugend, der sich überall auf der Welt beobachten lässt. Als wesentliche Motive erscheinen Abgrenzung und Selbstdefinition bzw. Identitätsfindung. Jugendsprache wird meistens nur unter Gleichaltrigen verwendet, in den so genannten Peer Groups, da sich dort neues Vokabular

besonders schnell verbreitet. (Vgl.: <http://de.wikipedia.org/wiki/jugendsprache>. (15.09.2015).

Helmut Henne (www.suite101.de/article/die-jugendsprache) betrachtet die Jugendsprache als eine Art spielerisches Sekundergefügen und nicht, wie bislang angenommen, als eine homogene Varietät. Mit dieser Annahme will Henne verdeutlichen, dass sich die Jugendsprache im ständigen Wandel befindet. Das bedeutet, die Jugend von heute spricht andere Jugendsprache als die Jugend vor 50 Jahren. Während Dittmer und Bahlo (zitiert von Kehrmann in www.suite101.de/article/die-jugendsprache) definieren Jugendsprache als eine Art generationsspezifische Übergangsvarietät.

Jugendsprache ist Sprechweisen bzw. sprachliche Muster die, die unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen zu verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Altersstufen und unter verschiedenen Kommunikationsbedingungen verwenden oder verwendet haben.

Löffler bezeichnet die Jugendsprache als eine transitorische Sondersprache („Lebensalter-Sprache“), womit auf die zeitliche Begrenzung dieser Sprachformen im Leben des Menschen hingewiesen wird. In diesem Zusammenhang stellte in jüngerer Zeit Hermann Ehmman folgende Thesen auf:

- 1) Es gibt nicht die eine Jugendsprache, weil es die Jugendsprache, weil es die Jugend als homogene Gruppe nicht gibt. Vielmehr existieren mehrere Jugendsprachenvarietäten nebeneinander, die sich wiederum gegenseitig inspirieren (Szene – Sprache, Musikerjargon, Schüler- bzw. Studentensprache ...); sie sind auch stets ein seismographischer Reflex des jeweiligen gesellschaftlichen Umfeldes.
- 2) Es gibt nicht die Jugendsprache an sich, wohl aber jugendspezifische Besonderheiten, die sich in sprachlicher, grammatischer, lautlicher und wortbildungsspezifischer Hinsicht deutlich von der Standardsprache abheben.
- 3) Es gibt nicht die Jugendsprache als mehr oder weniger komplettes Sprachsystem, sondern lediglich das schnelllebige, sich nicht zu einer festen Struktur verdichtende Sprechen von Jugendlichen.

Ausgehend von den obigen Zitaten, kann man folgendes sagen, (1) Jugendsprache referiert sich nicht auf „*Langue*“ (Sprache im Sinne einer bestimmten Einzelsprache wie Französisch oder Deutsch, als ein abstraktes System von Regeln, aber auch auf innersprachliche Systeme (Lautsprache – Gebärdensprache), die von Ferdinand de Saussure vorgestellt wurde, (2) Jugendsprache als Sondersprache oder Lebensalter-Sprache ist nicht langfristig. Jede Generation (Lebensalter) sprechen ihre eigene Sprache, weil sie sich ständig wandelt. (3) mit der Sprache betreiben die Jugendliche die Sprachprofilierung als Mittel der Identifikation und Identitätsfindung.

Korpus der Jugendsprache

Seit 2008 hat die Langenscheid GmbH & Co. KG im Zusammenarbeit mit Zeitschriften, Radio, Jugendpresse die Idee gehabt, das Jugendwort des Jahres zu wählen. Dabei stehen Jugendwörter zur Wahl und jeder darf online die für seinen

Favoriten stimmen. Die Aktion nennt man das Jugendwort des Jahres. Das Ergebnis kann folgendes dargestellt werden ;

Jugendwörter 2013

Jugendwort	Bedeutung
Babo	Boss, Anführer, Chef
Hakuna matata	Kein Problem; Alles klar
YOLBE	You only live bis Elternsprechtag
Gediegen	super, cool, lässig
FISH	Fuck it shit happens!
Eckenkind	Person ohne Freunde
Fame	toll, super, berühmt
-Lord	Anhängsel zur Verstärkung eines Ausdrucks (Bsp.: "Du bist so ein Sportlord!")
geilo meilo	cool, toll
Assizwerg	ungezogenes Kind
Movinger	Spaziergang
Ghettocheck	Unterwegs im Wohnviertel
Spotten	entdecken, erblicken, ausfindig machen
Awkward!	Wie peinlich!
Slowbro	langsamer Freund
desozialisiert	Zustand während des Lernens fürs Abitur
Oberfail	extremer Fehler; Steigerung von fail
Amöbenghirn	dumme Person
Billow	total schlecht
Sis	Freundin
write a book	Du langweilst!
Eyecandy	sehr attraktive Person
Genascht	egal, unwichtig
Stress Bude	Schule

Jugendwörter 2014

Jugendwörter	Bedeutung
Bitch, please!	Selbstverständlichkeit
Läuft bei dir(Synonym für "cool", "krass" etc.)	Gut, prima, super
Selfie	Selbstporträt
Fußpils	Bier to go (Das Bier für unterwegs)
Tebartzen	etwas Teures kaufen
Foodgasm	Freude über gutes Essen / Genuss von sehr gutem

	Essen – Zusammensetzung von Food und Orgasm
SOS (same old shit)	Jeden Tag dasselbe
Senfautomat	Ein Besserwisser, der immer alles kommentieren muss.
Obamern	Wenn man jemanden belauscht, abhört. Der Ursprung liegt im NSA-Abhörskandal

<http://www.giga.de/webapps/duden/specials/jugendwort-2014-liste-der-kandidaten-favoriten-wahl-deutschland/>

Jugendwörter 2015

Merkeln	Nichtstun, keine Entscheidung treffen (Bezug auf Angela Merkel)
Earthporn	Schöne Landschaft
Smombie (Zusammensetzung mit Smartphone und Zombie)	Menschen, die gebannt mit dem Handy :uber die Strasse gehen und nicht gucken, wohin sie gehen.
Chillen	Sich ausruhen
Bambus	Cool, krass
Bologna Flüchtling	Studienabbrecher
Egoshoot	Selfie : Selbstpoträt
Lockerlich (Locker und sicherlich)	Klar, natürlich
kirschlen	Wie zwei Kirschen zusammenhängen (sich umarmen)
Dia bolo	Hässliches Selfie

<http://www.stern.de/familie/kinder/jugendwort.>

Wenn man die aufgelisteten Jugendsprache betrachtet, dann fällt es folgendes ein ;

- (a) Die Meisten stehen nicht im Wörterbuch : Dia bolo, chillen, kirschlen
- (b) Wenn doch manche im Wörterbuch stehen, haben die ihre wesentliche/lexikalische Bedeutung nicht verloren : geil, Flüchtling, Bambus. (Bedeutung der Jugendsprache steht nicht im Wörterbuch).
- (c) Die Jugendwörter bestehen auch aus zusammengesetzten Wörter : earthporn, lockerlich, smombie, foodgasm.
- (d) Die Jugendwörter sind auch aus externen Sprachen : porn, earth, food.
- (e) Die Benennung einiger Wörter bezieht sich auf bestimmte Geschehen , Benehmen jemandes oder Situation : guttenbergen, merkeln, obamern, stress bude >> die Situation in der Schule macht stress..

Bedeutungswandel

Bezüglich auf das obige Ergebnis taucht eine Frage auf, ob Jugendsprache zum Sprachwandel bzw. Bedeutungswandel führen kann. Das Phänomen der Entstehung neuer Bedeutungen wurde seit der Antike unter dem Gesichtspunkt der Rhetorik behandelt, d.h. Bedeutungswandel wurde in erster Linie bei der Lexikalisierung bestimmter Redefiguren beobachtet, die als stilistisch variierender und den Textschmückender Ersatz des eigentlichen Wortes fungieren. (<https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/RomanischesSeminar/Romanistik/>)

Der **Bedeutungswandel** ist der Vorgang, dass die Bedeutung von Wörtern sich im Laufe der Sprachgeschichte verändert. Im Laufe der Zeit kann sich die Bedeutung von Wörtern wandeln, dabei gibt es verschiedene Formen. Die Bedeutung eines Wortes wird erweitert (**Bedeutungserweiterung**), z.B. bezog sich im Mittelhochdeutschen "frouwe" nur auf Damen von Adel, hingegen wird neuhochdeutsch "Frau" für alle weiblichen Erwachsenen verwendet. Die Bedeutung eines Wortes kann verengt werden (**Bedeutungsverengung**), z.B. war im Mittelhochdeutschen "wip" (Weib) das allgemeine Wort für Frauen, heute wird es abwertend gebraucht. Eine weitere Form ist die **Bedeutungsverschiebung**, d.h. die Bedeutung eines Wortes geht von einem Verwendungsbereich auf einen anderen über. Beispiel: Die "Karriere" bezog sich früher nur auf die militärische Laufbahn, heute auf jeden beruflichen Aufstieg. Des Weiteren gibt es die **Bedeutungsverbesserung**, indem ein Wort seine frühere negative Bedeutung verliert, z.B. bedeutete "Marschall" im Mittelalter "Pferdeknecht", später "Feldherr". Umgekehrt gibt es aber auch die **Bedeutungsverschlechterung**, d.h. ein Wort nimmt eine negative Bedeutung an. Beispiel: "notorisch" wurde früher lediglich in der Bedeutung von "weithin" benutzt, heute im Sinne von "berüchtigt". Eine weitere Form ist die **Bedeutungsübertragung**, eine metaphorische Bedeutungsverschiebung, die auf Ähnlichkeit beruht. Beispiel: "Bein", ein Körperteil, auf dem Lebewesen stehen, wird auch für Gegenstände benutzt, etwa in "Tischbein".

<http://de.thefreedictionary.com/Bedeutungswandel>

Der Begriff Bedeutungswandel umfasst prinzipiell sowohl die Entstehung semantischer Varianten als auch das Aufkommen neuer und den Untergang alter Sememe. <http://www2.rz.hu-berlin.de/linguistik/institut>

Es ist aber unvermeidbar, dass sich jede Sprache ständig in Entwicklung befindet. Sprachwandel ist also eine universale Eigenschaft der Sprache. Sprache ohne ständige Wandlungsprozesse ist undenkbar. Man kann also sagen, dass sprachliche Veränderung mehr oder weniger automatisch entsteht. Alle lebenden Sprachen unterliegen also einem beständigen Wandel. Dieser Wandel vollzieht sich aber nicht von einem Tag auf den anderen, sondern im Verlaufe der Zeit, denn die sprachlichen Folgen eines Wandels in der Gesellschaft wirken sich erst über einen längeren Zeitraum hinweg aus. Es ist also deutlich, dass die Wandlung einer Sprache einen längeren Zeitraum. aber bereits gesagt, dass die Meisten nicht im Wörterbuch stehen. Außerdem ist Jugendsprache als Sondersprache oder Lebensalter-Sprache ist nicht langfristig. Jede Generation (Lebensalter) sprechen ihre eigene Sprache, weil sie sich ständig wandelt. das bedeutet,

Jugendsprache ist keine Einzelsprache. Man kann also davon ausgehen, dass Jugendsprache nicht zum Sprachwandel führen kann.

Zusammenfassung

Ausgehen von den obigen Erörterungen, kann man folgendes konkludieren ;

1. wesentliches Motiv der Jugendsprache ist es, dass sich die Jugendliche vom Gesellschaft abgrenzen, um ihre Selbstindetität zu finden oder zu zeigen.
2. ein auffälliges Merkmal derJugendsprache ist die Versicht auf Satzelemente (die meisten sind auf Wortebene).
3. die Jugendsprache kann die lexikalische Bedeutung eines Wortes ändern, wie zum Beispiel : **geil**
 - a. *meist pej*; begierig auf Sex <jemanden geil machen>: *Er ist ein geiler Bock!*
 - b. (*besonders* von Jugendlichen) verwendet, um Anerkennung auszudrücken : super, toll: *Echt geil, dein neues Auto!*
 - c. *auf etwas (Akk) geil sein* (*besonders* von Jugendlichen verwendet) etwas sehr gern tun, haben oder erreichen wollen : *Er ist ganz geil auf den Job.*
4. die Jugendsprache kann trotzdem die Sprache als Einzelsprache nicht ändern.

Literaturverzeichnis

Helmut Glück (Hrsg.), unter Mitarbeit von Friederike Schmöe: *Metzler Lexikon Sprache*. Dritte, neubearbeitete Auflage. Metzler, Stuttgart/ Weimar 2005, Stichwort: „Jugendsprache“.

Helmut Henne: *Jugend und ihre Sprache. Darstellung, Materialien, Kritik*. de Gruyter, Berlin/New York 1986.

Heinrich Löffler: *Germanistische Soziolinguistik*. Erich Schmidt Verlag, Berlin 1985,

(Henne, Helmut: Jugendsprache und Jugendgespräche, in: Dialogforschung, hrsg. v. Peter Schröder u. Hugo Steger, (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache; 1980/ Sprache der Gegenwart, Bd. 54), Düsseldorf 1981,

Ehmann, Hermann: *Oberaffengeil*. Neues Lexikon der Jugendsprache, (= Beck'sche Reihe, Bd. 1170), München 1996. http://www.uni-magdeburg.de/didaktik/projekte_student/Projektseiten/Jugendsprache/

Weinrich, Harald: *Wege der Sprachkultur*. Stuttgart 1985,

Spiegel Online, von 05. Dezember 2011

<http://de.thefreedictionary.com/Bedeutungswandel>

([https://www.phil-fak.uni-](https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/RomanischesSeminar/Romanistik)

[duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/RomanischesSeminar/Romanistik](https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/RomanischesSeminar/Romanistik))

<http://www.stern.de/familie/kinder/jugendwort>.

<http://www.giga.de/webapps/duden/specials/jugendwort-2014-liste-der-kandidaten-favoriten-wahl-deutschland/>
www.suite101.de/article/die-jugendsprache

(www.else.ackermann.de/resources/rettet

www.rhetorik.ch/jugendsprache